

Teilzeit-freie Tage

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. März 2019 09:45

An Schulen mit Sek II und Sek I werden sich Springstunden aus organisatorischen Gründen nicht vermeiden lassen. Die Sek II hat in der Blockung Priorität - darum herum verteilt sich dann die Sek I. Das führt dann je nach Unterrichtsverteilung und Folgekursen (ist in der Sek II ja üblich) zu Springstunden. Bei 50% Deputat zwei Springstunden zu haben, ist schon recht wenig. Gemäß Teilzeiterlass soll eine überproportionale Belastung durch Springstunden vermieden werden. Soll heißt im Juristendeutsch "muss, wenn kann". Die Komplexität eines Stundenplans gepaart mit einer steigenden Teilzeitquote in den Kollegien, die - und das sage ich ohne Diskriminierungsabsicht - mit dem Anstieg der Anzahl der weiblichen Lehrkräfte auch an den Gymnasien einhergeht, wird langfristig dazu führen, dass die Teilzeitkräfte nicht alle beispielsweise primär nur vormittags oder zur 2. Stunde oder nicht in der 6. Stunde eingesetzt werden. Der "Restunterricht" wird dann selbst bei angenommener Willigkeit der Vollzeitkräfte nicht vollständig von den Vollzeitkräften abgedeckt werden können. Die Verfügbarkeit der Fächerräume, Hallenzeiten, das Wahlverhalten der Schüler etc. machen hier oft die Erstellung des Stundenplans zusätzlich sehr schwierig.

Anna Lisa sollte sich eigentlich gar nicht erst möglichst wenig Springstunden wünschen müssen, weil ihr das in NRW gemäß Teilzeitregelung wie beschrieben zusteht. Teilzeit ist aufgrund des nicht zeitlich definierten Normaufwands ohnehin schon ein deutliches Verlustgeschäft, weil man weniger außerunterrichtliche Arbeitszeit hat, die man als Verfügungsmasse bei Zusatzveranstaltungen hin und her schieben kann. Da muss man die Teilzeitkräfte aufgrund ihrer scheinbar höheren Flexibilität nicht noch zusätzlich einspannen.